Ozeanien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1955)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In Spanien nahm sich Herr Arbenz, ansässiger Delegierter, der Flüchtlinge und Familien gewisser Kategorien von Häftlingen an. Mit Ermächtigung der spanischen Verwaltung besuchte er das Flüchtlingslager Nanclares de la Oca, die Strafkolonien und Gefängnisse von Burgos, Dieso, Granada und Madrid. Er konnte sich ungehindert mit den Häftlingen unterhalten und sich davon überzeugen, dass ihre Behandlung den Grundsätzen der Menschlichkeit entsprach. Nach Beendigung dieser Besuche erstattete er dem Generaldirektor für Gefängniswesen einen Bericht.

Die Herren Michel, ansässiger Delegierter, und Dr. de Morsier, ärztlicher Ratgeber in Frankreich; die Herren Biaggi de Blasys (Genua) und Dr. P. Burkhard (Neapel) in Italien, ansässige Delegierte, haben die Verbindungen mit den Behörden aufrecht erhalten und eng mit den nationalen Rotkreuzgesellschaften zusammengearbeitet, um Invaliden und Flüchtlingen zu Hilfe zu kommen.

In den anderen europäischen Ländern(1) in denen das IKRK keine ansässigen Delegierten hat, wurden die Arbeitsverbindungen aufrechterhalten und entwickelt, oftmals durch Sondermissionen auf allen Gebieten, wo das Rote Kreuz eine wohltätige Aktion zur Milderung der Leiden bedürftiger Personen ausüben kann.

OZEANIEN 2)

In Australien unterstützten Herr A. Schweizer und in Neuseeland Herr L. Bosshard, ansässige Delegierte des IKRK, in Zusammenarbeit mit den nationalen Gesellschaften im Auftrag des Internationalen Roten Kreuzes Flüchtlinge und Heimatlose, die in diese Länder ausgewandert sind. Bekanntlich befinden sich unter diesen Flüchtlingen ehemalige Mitglieder des Internationalen Suchdienstes, die mit Sachverständnis und Hingebung an der Schaffung und Auswertung der wichtigen Archive von Arolsen gearbeitet haben.

---

(1) Belgien, Deutsche Bundesrepublik, Finnland, Jugoslawien, Niederlande, Türkei, Vereinigtes Königreich.

(2) Delegationen des IKRK : Australien, Neuseeland.